

Interdisziplinäre KFO im Schatten der GKV-Reform

Das 19. KiSS-Symposium findet vom 6. bis 8. November 2026 in Düsseldorf statt. Zur Bewältigung der laufenden GKV-Reform benötigt man eine vorausschauende Agenda, um Umsatzverluste zu vermeiden. Die angespannte Personalsituation erfordert mehr Outsourcing, Rationalisierung und Digitalisierung, um die Praxisstruktur zu erhalten.

Die Referenten des Symposiums zeigen ein aktuelles Update zur interdisziplinären KFO über die Integration von digitalen Instrumenten: vom Scannen bis hin zur KI-Halluzination. Haben wir heute generell veränderte interdisziplinäre Behandlungsabläufe im Praxisalltag?

Die größtmögliche Veränderung in der Zahnmedizin wurde in den letzten 60 Jahren durch die Prävention erreicht. Hierbei steht die KFO mit einer nachweisbaren Verbesserung der Hygienefähigkeit von reorientierten Zähnen im Mittelpunkt. Prävention ist eine *Conditio sine qua non* für die langfristige Zahnerhaltung. Im regionalen Wettbewerb ist vor der Aligner-Herstellung in der eigenen Praxis eine wirtschaftliche Wertung unverzichtbar. Wo liegt heute die Grenze bei Inhouse-Alignern? Wo liegen der Therapiefortschritt und Zeitgewinn im klinischen Alltag?

Palatinal verlagerte Eckzähne einzuordnen, erfordert eine lange Behandlungszeit mit einer Vielzahl von Behandlungsterminen, meist mehrere Freilegungen. Mit wachsender Therapiezeit entsteht viel Frust bei Patienten und KFO-Team. Bei welchen Befunden kann man Alternativen wie zum Beispiel die Transplantation der eigenen Eckzähne empfehlen?

Ein gesundes Parodontium ist im Kindes- und Erwachsenenalter für jede orthodontische Maßnahme unverzichtbar. Wie ändern sich kieferorthopädische Behandlungsabläufe bei Parodontitis? Anhand von Patientenbeispielen wird während des 19. KiSS-Symposiums die parodontale Dimension bei unterschiedlichen Therapieabläufen und Techniken diskutiert.

Warum, weshalb und wieso sind individuellen Apparaturen aus dem digitalen Labor besser als traditionelle KFO-Geräte? Digitale Planungen sind oftmals schneller. Wann und in welchem Therapie-segment lohnt sich ein Umstieg bzw. partielle Ergänzung durch digitale Techniken? Gibt es einen Indikationskatalog für herausnehmbare digitale Geräte?

Die PKV-/Beihilfe-Ablehnung der medizinischen Notwendigkeit und die Kürzung der Rechnungslegung ist ärgerlich. In einem ganztägigen Vorkongresskurs am

Freitag, dem 6. November, wird Prof. Fuhrmann ein strukturiertes Erstattungs- und Konfliktmanagement mit aktuellen Modul-Textbausteinen für GOZ-Konflikte präsentieren. Dabei werden neue Erstattungsbriefe für „Retainer & Kernpositionen“, zur Erstattung der GOZ-Ziffer 2197 und von Attachments mit GOZ 6100a an die PKV/Beihilfe analysiert. Retainer sind medizinisch notwendig, aber seit dem BVG-Urteil eine kostenlose Inklusivleistung bei Beihilfepatienten. Primäres Ziel ist es, neben der Einstellung einer optimalen Okklusion und Funktion den Streitfall mit Patienten, Kassen, KZV, PKV und Beihilfe zu vermeiden.

Eine frühzeitige Methode, um die Plangenehmigung zu erleichtern, ist der separate Funktionsplan. Wann und wie reagiert man mit einem Funktionsplan? Darüber hinaus werden die Risiken der gängigen Analogpositionen, dem Paradigmenwechsel bei der unverzichtbaren Retention durch die PKV/Beihilfe, besprochen.

In einem halbtägigen Kurs am Sonntag, dem 8. November, wird Prof. Fuhrmann die Budget- und Regressproblematik, die Mehr- und Zusatzleistungen im Rahmen der anstehenden GKV-Reform erläutern. Die regional unterschiedliche BEMA-Anerkennung für digitale Leistungen beim Scannen und Drucken erschwert die Transparenz der Wirtschaftlichkeitsprüfung, sodass Sachleistungen in Abgrenzung zur Zuzahlung unterschiedlich honoriert werden. Eine regional strukturierte Checkliste und das aktuelle GKV-Skript erlauben, die Zuzahlung zu optimieren. Ziel ist eine Reduktion der Konfliktrate bei

der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Wie bleibt der Eigenanteil planbar? Einfache Formulare, die bei der Kasse, KZV, Zusatz-PKV und Gerichten einer Prüfung standhalten, sind in der Verwaltung, beim Kostenvoranschlag und der Abrechnung unverzichtbar.



Weitere Informationen unter
www.kiss-orthodontics.de.

Prof. Dr. Dr. Robert Fuhrmann
info@kiss-orthodontics.de
www.kiss-orthodontics.de



Fortbildungen rund um die moderne Alignertherapie

Wir freuen uns, Sie zu einer Reihe von Angel Aligner™ Veranstaltungen sowie auf unseren Messestand bei Fachausstellungen einzuladen. Als einer der weltweit führenden Anbieter von Clear Alignertechnologie mit über 20 Jahren Erfahrung arbeiten wir kontinuierlich an innovativen, digitalen Lösungen, um die Behandlungsergebnisse für Patienten und Kieferorthopäden zu verbessern. Mit dem Angel Aligner™ System können moderate bis komplexe Malokklusionen im Wechsel- oder bleibenden Gebiss gelöst werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, bei bevorstehenden Fortbildungsveranstaltungen – darunter Angel Aligner™ Kurse in Ihrer Nähe sowie Kongresse und Fachausstellungen – mehr über unsere Behandlungslösungen zu erfahren und sich mit Fachkollegen auszutauschen. Die Registrierung ist ganz einfach über unsere Angel Aligner™ Webseite oder die Education App möglich.

Events, Fortbildungskurse und Kongressteilnahmen

- **Interlaken, Schweiz** | 29.–30. Oktober 2026: Teilnahme am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Kieferorthopädie (SGK).

- **Köln, Deutschland** | 13.–14. November 2026: Teilnahme am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO).
- **Webinar** | 17. November 2026: Einführung in die kieferorthopädische Behandlung mit Clear Alignern. Referenten: Florian Gau und Christoph Kleemann
- **Monaco** (Englisch) | 3.–6. Dezember 2026: 4. Angel Aligner™ Internationaler iMasterkurs. Referenten: Dr. Skander Ellouze und Dr. Pedro Costa Monteiro
- **Sevilla, Spanien** (Englisch) | 4.–6. März 2027: 3. Europäisches Angel Aligner™ Symposium: Where Innovation Meets Clinical Mastery. Mit 12 internationalen Referenten



Jetzt die
Education App
herunterladen!

Angelalign Technology (Germany) GmbH
www.angelaligner.com



Eventkalender 2026